

SERIE: Netzwerk OABB e. V. Firmenporträts



Das Netzwerk OABB e. V. hat sich der Förderung und Konzentration von Unternehmenskompetenzen auf dem Gebiet der klassischen Optik und Augenoptik verschrieben. Die in der deutschen Hauptstadtregion Berlin/Brandenburg ansässigen Unternehmen bedienen mit ihrem Produkt- und Leistungsportfolio, wie Brillenglas, Sonderlinsen, Sonderbrille, Sehhilfen, Brillenfassungen, Produktions-Gerätebau, Werkstatttechnik und Verkaufsräumgestaltung, wichtige Technologiefelder. Ab sofort wird Ihnen in jeder Ausgabe der Augenoptik & Hörakustik ein Unternehmen des Netzwerks näher vorgestellt.



Das motivierte Team des Low Vision-Spezialisten.

Obirra – Low Vision made in Rathenow

Innovation und Produktvielfalt von höchster Qualität

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts werden in Rathenow vergrößerte Sehhilfen für hochgradig Sehschwache nach gallischer Bauart und binokulare Lupenbrillen für die Medizin produziert. Im Jahre 1992 übernahm die Obirra GmbH dieses Marktsegment – und das mit großem Erfolg.

Die Firma Obirra steht für Optik Brillen Rathenow. Das hoch spezialisierte Unternehmen hat sich im Bereich Low Vision weit über die deutschen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. In fast jedem europäischen Land werden Obirra-Produkte von Händlern, regionalen Optikern und Augenärzten vertrieben.

Die Produktpalette reicht von vergrößerten Sehhilfen bis hin zu Obirra Lupenbrillen für den Vergrößerungsbedarf am Arbeitsplatz. Für die optische Versorgung hochgradig sehschwacher Menschen gibt es bei Obirra Produkte im Galilei-Bereich mit drei Systemvergrößerungen (1,8/2,1/2,5-fach). Mit Blick auf die angespannte Krankenkassensituati-

on ist es von enormer Bedeutung, Produkte anzubieten, die von den Kunden auch ohne Zuschuss der Kassen bezahlbar sind. Obirra-Systeme sind nicht nur unschlagbar beim Preis, sie garantieren auch höchste Kundenzufriedenheit. Verantwortlich dafür ist vor allem der gute Visuszuwachs; schon bei 1,8-facher Vergrößerung wird ein Zuwachs von 0,2 auf mindestens 0,5 – also eine Steigerung um 30 % erreicht.

Lupenbrillen für medizinische Anwendungen

Rund um die von der Emil Busch AG Rathenow entwickelten und von Carl Zeiss Jena modifizierten Lupenbrille mit

2,3-facher Vergrößerung ist im Laufe der letzten 20 Jahre ein großes Produktortiment entstanden. Entwickelt wurden die Lupenbrillen für die optische Versorgung von medizinischen Einrichtungen. Auf den Klassiker, die RN 100, die seit über 40 Jahren weltweit verkauft wird, folgte die RN 420 mit erweiterten Sehbereichen. Die neuen 2,5-fachen Systeme finden Anwendung in einem eigenständigen Trägergestell, als Klappsystem, das fest mit einer geeigneten Brillenfassung verbunden ist und bei der TTL- (through the lens) Lupenbrille – der neuesten Entwicklung von Obirra.

Erstmalig ist mit der TTL-Lupenbrille ein System auf dem Markt, das in individualisierbare Brillenfassungen integriert werden kann. Unter Berücksichtigung der Korrekturwerte für die Ferne werden

die Systeme auf die gewünschte Entfernung gerechnet und bieten eine +/- 5 cm betragende Tiefenschärfe. Das Gewicht für eine komplette TTL-Lupenbrille inkl. Titan Systemträgern und Korrekturwerten für die Ferne liegt bei ca. 58 g (abhängig von der Sehstärke +/- 2 g).

Solch ein System ermöglicht ein er-müdungsfreies Arbeiten, zum Beispiel bei langen Operationen. Mit einem Bildaus-schnitt von über 90 mm ist das apochro-matische Linsensystem eines der innova-tivsten Linsensysteme auf dem deutschen Markt. Bis zur Opti 2013 werden System-träger „made in Rathenow“ zur Auswahl stehen, die den auf der Brille & Co. vorge-stellten Prototypen sehr nahe kommen.

Wie viele andere Rathenower Un-ternehmen feiert auch Obirra in diesem

Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Durch ge-zielte Weiterentwicklung der leistungsstä-rkigen Systeme ist es Obirra gelungen, ein umfangreiches Sortiment an Lupenbril-len für medizinisch-technische Anwen-dungen mit unüber-troffenen Leistungs-merkmalen zu produ-zieren.

Von Beginn an setzte der Firmengründer Dipl.-Ing. Günter Schwolow auf das Nischenseg-ment Low Vision. Mit nur 5 Mitarbei-tern startete das Unternehmen und er-reichte über die Jahre einen beachtens-werten Marktanteil von 12 bis 14 Pro-zent. Zwischenzeitlich hatte das Unter-nehmen jedoch mit Schwierigkeiten zu kämpfen. „2009 ging der Inlandsmarkt praktisch in die Knie: Die Krankenkas-

sen übernahmen die Kosten für Fern-rohr Lupenbrillen nicht mehr“, erinnert sich Günter Schwolow. Das bedeutete rund 50 Prozent Umsatzenbußen bei den Rathenowern, doch die Schwolows gaben nicht auf. Va-ter Günter und Sohn André, ausgebildeter Augenoptiker und seit Gründung des Unternehmens auch hier tätig, begannen die Firma umzu-strukturieren.

Inzwischen ist Obirra aus der Bran-che nicht mehr wegzudenken. Die Tra-ditionsfirma hat es geschafft: ein guter Name auf dem Markt, innovative System-entwicklungen, breites Produktportfolio, stabile Exportanteile und ein expandie-render Inlandsmarkt.

Ein guter Name auf dem Markt.

Kontakt



Obirra – Low Vision Rathenow
Jahnstraße 27
14712 Rathenow, DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0)33 85 50 32 58
Fax: +49 (0)33 85 51 69 06
E-mail: mail@obirra.de
www.obirra.de

Firmen-Info: Obirra – Low Vision Rathenow

- o **Gegründet:** 1992
- o **Geschäftsführer:** André Schwolow
- o **Mitarbeiterzahl:** 8
- o **Portfolio:**
 - Vergrößerte Sehhilfen Galilei & Kepler
 - Individualisierte Lupenbrillen
 - Spiegelbrillen für Becherew und Hemianopsie
 - Refraktionsbrillen & -gläser